



Statistische Berichte

Weinwirtschaft in Bayern 2017

Rebflächen, endgültige Weinmosternte,
Weinerzeugung, Weinbestand



C II 5 j 2017
Hrsg. im Juni 2018
Bestellnr. C2500C 201700



Zeichenerklärung

- 0 mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
- nichts vorhanden oder keine Veränderung
- / keine Angaben, da Zahlen nicht sicher genug
- Zahlenwert unbekannt, geheimzuhalten oder nicht rechenbar
- ... Angabe fällt später an
- X Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- () Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert erhebliche Fehler aufweisen kann
- p vorläufiges Ergebnis
- r berichtigtes Ergebnis
- s geschätztes Ergebnis
- D Durchschnitt
- ≙ entspricht

Auf- und Abrunden

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Publikationsservice

Das Bayerische Landesamt für Statistik veröffentlicht jährlich über 400 Publikationen. Das aktuelle Veröffentlichungsverzeichnis ist im Internet als Datei verfügbar, kann aber auch als Druckversion kostenlos zugesandt werden.

Kostenlos

ist der Download der meisten Veröffentlichungen, z.B. von Statistischen Berichten (PDF- oder Excel-Format).

Kostenpflichtig

sind alle Printversionen (auch von Statistischen Berichten), Datenträger und ausgewählte Dateien (z.B. von Verzeichnissen, von Beiträgen, vom Jahrbuch).

Newsletter Veröffentlichungen

Die Themenbereiche können individuell ausgewählt werden. Über Neuerscheinungen wird aktuell informiert.

Webshop

 Alle Veröffentlichungen sind im Internet verfügbar unter www.statistik.bayern.de/veroeffentlichungen

Impressum

Statistische Berichte

bieten in tabellarischer Form neuestes Zahlenmaterial der jeweiligen Erhebung. Dieses wird, soweit erforderlich, methodisch erläutert und kurz kommentiert.

Herausgeber, Druck und Vertrieb

Bayerisches Landesamt für Statistik
Nürnberger Straße 95
90762 Fürth

Papier

Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier, chlorfrei gebleicht.

Vertrieb

E-Mail vertrieb@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3205
Telefax 089 2119-3457

Auskunftsdienst

E-Mail info@statistik.bayern.de
Telefon 089 2119-3218
Telefax 089 2119-13580

© Bayerisches Landesamt für Statistik, Fürth 2018
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Hinweis: Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen	4
Rechtsgrundlagen	4
Methodische Erläuterungen	4

Tabellen

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbaubereichen und Rebsorten in Bayern 2016 und 2017	6
2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2017	8
3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2017	9
4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2017 nach der Herkunft	10
5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2017 im Vergleich zum Vorjahr	11

Vorbemerkungen

Der vorliegende Statistische Bericht enthält die Ergebnisse der jährlich durchzuführenden Weinstatistiken, nämlich der Rebflächenerhebung sowie der Erhebungen über die endgültige Weinmosternte, über die Weinerzeugung und über den Weinbestand.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz – AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl I S. 3886), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl I S. 462, 565), mit den hierzu jeweils ergangenen Änderungen.

Maßgebend sind außerdem folgende EU-Verordnungen sowie nationale Gesetze und Verordnungen mit den dazu ergangenen Änderungen:

- Verordnung (EU) Nr. 1337/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 13. Dezember 2011 zu europäischen Statistiken über Dauerkulturen und zur Aufhebung der VO (EWG) Nr. 357/79 des Rates und der Richtlinie 2001/109/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (ABl EU Nr. L347 S.7);
- Verordnung (EG) Nr. 436/2009 der Kommission vom 26. Mai 2009 mit Durchführungsbestimmungen zur Verordnung (EG) 479/2008 hinsichtlich der Weinbaukartei, der obligatorischen Meldungen und der Sammlung von Informationen zur Überwachung des Marktes, der Begleitdokumente für die Beförderung von Weinbauerzeugnissen und der Ein- und Ausgangsbücher im Weinsektor (ABl EU Nr. L 128 S. 15);
- Weingesetz vom 18. Januar 2011 (BGBl I S. 66);
- Wein-Überwachungsverordnung vom 14. Mai 2002 (BGBl I S. 1624).

Methodische Erläuterungen

Alle vier Erhebungen werden als Sekundärstatistiken durchgeführt, d.h. es werden bereits in der Verwaltung vorliegende Daten genutzt. Die benötigten Angaben werden von der die Weinbaukartei führenden Stelle, die für den Vollzug und die Überwachung der Einhaltung von für den Weinbau und die Weinwirtschaft geltenden Rechtsakte der EU zuständig ist, zur Aufbereitung elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik übersandt. In Bayern ist dies seit 2005 die Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG).

Rebflächenerhebung

Die Rebflächenerhebung liefert Informationen über die Größe der mit Keltertrauben bestockten Rebfläche und deren Veränderung aufgrund von Neu- und Wiederanpflanzungen, Rodungen oder Einstellung der Bewirtschaftung, gegliedert nach Rebsorten und Anbaugebieten/-bereichen. Alle fünf Jahre (zuletzt 2015) wird zusätzlich im Rahmen der Grunderhebung der Rebflächen u. a. die Zahl der Weinbaubetriebe einschließlich der Rebschulen und ihre Spezialisierung sowie das Alter der Rebstöcke erfasst. Berichtszeitpunkt der Rebflächenerhebung ist der 31. Juli 2017. Der Berichtszeitraum für deren Veränderung ist das abgeschlossene Weinwirtschaftsjahr, das sich vom 1. August 2016 bis 31. Juli 2017 erstreckte.

Die Bewirtschafter und Nutzungsberechtigten der Rebflächen melden ihre Änderungen zum Rebflächenverzeichnis der Weinbaukartei Anfang Juni zum Stand 31. Mai an die LWG. Danach erfolgte Änderungen sind bis zur Weinernte an die LWG nachzumelden. Nicht meldepflichtig sind Betriebe mit einer Rebfläche von weniger als 10 Ar, deren Erzeugung an Wein oder Weinbauerzeugnissen ausschließlich zum Verbrauch im Haushalt des Weinerzeugers bestimmt sind und der betreffende Weinerzeuger weder Wein noch andere Weinbauerzeugnisse zu gewerblichen Zwecken erzeugt. Die Daten werden für den Stichtag 31. Juli elektronisch an das Bayerische Landesamt für Statistik übersandt. Die bei dieser Erhebung ermittelte Ertragsrebfläche bildet die unverzichtbare Grundlage zur Berechnung der endgültigen Weinmosternte (s. nächster Abschnitt).

Erhebung der endgültigen Weinmosternte

Erhebungsmerkmale sind die geerntete Traubenmenge (umgerechnet in Weinmost, wobei 100 kg Trauben 78 l Traubenmost entsprechen) nach weißen und roten Rebsorten, die Rebflächen im Ertrag sowie die darauf erzielten Hektarerträge und die Eignung der Ernte für Wein/Landwein, Qualitätswein oder Qualitätswein mit Prädikat. Als Folge des Fünften Gesetzes zur Änderung des Weingesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl I S. 2416) wird der Tafelwein als untere Weinkategorie durch Wein/Landwein ersetzt. Die Meldungen über die Traubenernte sind von den Betrieben jährlich bis zum 15. Januar bei der LWG abzugeben. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Traubenerzeuger (Winzer, Weingüter, Genossenschaften, Erzeugergemeinschaften usw.), die über mindestens 10 Ar Rebfläche verfügen oder bei kleinerer Anbaufläche einen Teil der Ernte vermarkten. Nicht meldepflichtig sind auch diejenigen Betriebe, die ihre gesamte Ernte an eine Genossenschaft oder Erzeugergemeinschaft abliefern, sofern diese die Meldung abgeben. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik zur Aufbereitung übermittelt.

Die Angaben über das durchschnittliche Mostgewicht (Grad Öchsle) wurden im Rahmen der „Ernteberichterstattung: Reben und Weinmosternte“ im Berichtsmonat Oktober 2017 ermittelt.

Erhebung der Weinerzeugung

Die Erhebung dient vor allem zur Feststellung von Umfang und Qualität der Weinproduktion. Der Berichtszeitraum ist der Zeitraum zwischen dem Beginn des Weinwirtschaftsjahres und dem Erhebungszeitpunkt.

Meldepflichtig sind alle Betriebe, die Traubenmost und/oder Wein aus eigenen und/oder zugekauften Produkten (z. B. Trauben, Maische, Most) herstellen. Ausgenommen hiervon sind vollabliefernde Mitglieder von Winzergenossenschaften oder Erzeugergemeinschaften – sofern für sie von diesen die Meldung vorgenommen wird – sowie Betriebe, die ihre Weinbauprodukte nicht vermarkten und deren Rebfläche weniger als 10 Ar umfasst oder die weniger als 10 hl Wein aus zugekauften Erzeugnissen gewinnen.

Die Meldungen sind jährlich spätestens bis zum 15. Januar bei der LWG einzureichen. Die Daten werden von der LWG an das Bayerische Landesamt für Statistik zur Aufbereitung übermittelt.

Erhebung der Weinbestände

Sie dient der Marktbeobachtung und bildet u. a. die Grundlage für Entscheidungen über die zu treffenden Interventionsmaßnahmen im Rahmen der EU-Weinmarktordnung.

Erhebungsmerkmale sind die Bestände an Wein und Traubenmost aus eigener und fremder Erzeugung, untergliedert nach roten und weißen Trauben und diese jeweils nach Wein inländischer Herkunft, aus anderen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und aus Drittstaaten, nach Art der Betriebe (Erzeuger oder Handel) sowie nach Qualitätsstufen, Schaumwein und sonstigem Wein. Berichtszeitpunkt ist das Ende des Weinwirtschaftsjahres, der 31. Juli 2017.

Erfasst sind über die Weinbaukartei alle weinbaulichen Erzeugerbetriebe sowie Großhändler, die zum Berichtszeitpunkt 31. Juli über einen Bestand von mindestens 100 hl Wein und/oder Traubenmost verfügen. Die Meldungen müssen bis spätestens 7. August bei der LWG eingegangen sein, die wiederum die für die Statistik benötigten Daten an das Bayerische Landesamt für Statistik weiterleitet.

Der Vergleich der Ergebnisse ab 2012 nach den unterschiedlichen Qualitätsstufen ist mit denen der vorangegangenen Jahre nur noch eingeschränkt möglich. Grund hierfür ist, dass nun der Schaumwein sowie der Likör- und Perlwein in den einzelnen Qualitätsstufen mit enthalten ist. Bis 2011 wurde der Perl- und Likörwein beim „sonstigen Wein“ nachgewiesen, sodass auch bei dieser Restgröße die Vergleichbarkeit nicht mehr gegeben ist. Der Landwein wird ab 2012 als eigene Position ausgewiesen. Nach dem neuen Bezeichnungsrecht der EU-Weine, das seit dem 1. August 2009 in Kraft ist, zählt der Landwein zu den Weinen mit geschützter geographischer Angabe (Wein g.g.A.), der Qualitäts- und Prädikatswein zu den Weinen mit geschützter Ursprungsbezeichnung (Wein g.U.). Da in Deutschland das System der Qualitätsweinregelungen weiterhin besteht, wurde in der Tabelle 4 die Bezeichnung Prädikats-, Qualitäts- und Landwein beibehalten.

1. Mit Keltertrauben bestockte Rebfläche nach Anbau-

Lfd. Nr.	Rebsorten	Bayern			
		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...		Veränderung 2017 gegenüber 2016	
		2016	2017	ha	%
Weißweinrebsorten					
1	Bacchus	742,38	750,25	7,87	1,1
2	Burgunder, Weißer	173,42	182,94	9,52	5,5
3	Chardonnay	20,10	23,02	2,92	14,5
4	Johanniter	19,70	20,14	0,44	2,2
5	Kerner	187,86	184,24	- 3,62	- 1,9
6	Müller-Thurgau	1 626,90	1 604,60	- 22,30	- 1,4
7	Muskateller, Gelber	6,88	8,75	1,87	27,2
8	Ortega	16,47	16,19	- 0,28	- 1,7
9	Perle	9,06	8,45	- 0,61	- 6,7
10	Rieslaner	32,77	31,84	- 0,93	- 2,8
11	Riesling, Weißer	332,66	336,57	3,91	1,2
12	Ruländer (Burgunder, Grauer)	76,76	83,00	6,24	8,1
13	Sauvignon blanc	30,41	35,18	4,77	15,7
14	Scheurebe	149,21	158,61	9,40	6,3
15	Silvaner, Blauer	19,58	20,75	1,17	6,0
16	Silvaner, Grüner	1 468,64	1 493,29	24,65	1,7
17	Solaris	6,55	7,46	0,91	13,9
18	Traminer, Roter (Gewürztraminer) ...	41,65	42,18	0,53	1,3
19	Übrige weiße Rebsorten ²⁾	48,57	50,15	1,58	3,3
20	Zusammen	5 009,57	5 057,61	48,04	1,0
Rotweinrebsorten					
21	Acolon	50,53	50,26	- 0,27	- 0,5
22	Cabernet Dorsa	17,90	18,06	0,16	0,9
23	Domina	329,18	326,81	- 2,37	- 0,7
24	Dornfelder	145,93	144,89	- 1,04	- 0,7
25	Frühburgunder, Blauer	16,48	16,12	- 0,36	- 2,2
26	Limberger, Blauer	5,94	6,12	0,18	3,0
27	Merlot	10,04	10,57	0,53	5,3
28	Müllerrebe (Schwarzriesling)	75,20	72,21	- 2,99	- 4,0
29	Portugieser, Blauer	55,92	54,45	- 1,47	- 2,6
30	Regent	135,12	132,92	- 2,20	- 1,6
31	Spätburgunder, Blauer	272,56	274,31	1,75	0,6
32	Zweigelt, Blauer	15,72	15,93	0,21	1,3
33	Übrige rote Rebsorten ²⁾	28,79	27,28	- 1,51	- 5,2
34	Zusammen	1 159,31	1 149,93	- 9,38	- 0,8
Weiß- und Rotweinrebsorten					
35	Insgesamt	6 168,88	6 207,53	38,65	0,6

¹⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiet Donau.- ²⁾ Einschließlich Versuchsanbau.

bereichen und Rebsorten in Bayern 2016 und 2017

davon								Lfd. Nr.
Franken				Übrige Gebiete ¹⁾				
Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...		Veränderung 2017 gegenüber 2016		Bestockte Rebfläche am 31. Juli ...		Veränderung 2017 gegenüber 2016		
2016	2017		%	2016	2017		%	
ha				ha				
Weißweinrebsorten								
738,09	745,95	7,86	1,1	4,29	4,29	–	–	1
171,53	180,19	8,66	5,0	1,89	2,75	0,86	45,5	2
18,66	20,47	1,81	9,7	1,45	2,55	1,10	75,9	3
16,06	16,30	0,24	1,5	3,64	3,85	0,21	5,8	4
187,56	183,95	- 3,61	- 1,9	0,30	0,30	–	–	5
1 611,08	1 588,59	- 22,49	- 1,4	15,82	16,01	0,19	1,2	6
6,88	8,14	1,26	18,3	–	0,61	0,61	.	7
16,47	16,19	- 0,28	- 1,7	–	–	–	–	8
9,06	8,45	- 0,61	- 6,7	–	–	–	–	9
32,47	31,54	- 0,93	- 2,9	0,30	0,30	–	–	10
331,40	335,31	3,91	1,2	1,26	1,26	–	–	11
73,27	78,39	5,12	7,0	3,49	4,61	1,12	32,1	12
28,31	32,74	4,43	15,6	2,10	2,44	0,34	16,2	13
148,91	158,20	9,29	6,2	0,30	0,41	0,11	36,7	14
19,58	20,75	1,17	6,0	–	–	–	–	15
1 468,55	1 493,20	24,65	1,7	0,09	0,09	–	–	16
5,51	5,76	0,25	4,5	1,04	1,70	0,66	63,5	17
41,28	41,80	0,52	1,3	0,37	0,37	–	–	18
43,15	44,32	1,17	2,7	5,41	5,82	0,41	7,6	19
4 967,82	5 010,24	42,42	0,9	41,75	47,36	5,61	13,4	20
Rotweinrebsorten								
50,46	50,19	- 0,27	- 0,5	0,07	0,07	–	–	21
17,61	17,83	0,22	1,2	0,29	0,23	- 0,06	- 20,7	22
329,07	326,69	- 2,38	- 0,7	0,11	0,11	–	–	23
144,65	143,61	- 1,04	- 0,7	1,28	1,28	–	–	24
16,14	15,96	- 0,18	- 1,1	0,34	0,17	- 0,17	- 50,0	25
5,94	6,12	0,18	3,0	–	–	–	–	26
10,04	10,40	0,36	3,6	–	0,17	0,17	.	27
75,20	72,21	- 2,99	- 4,0	–	–	–	–	28
55,91	54,44	- 1,47	- 2,6	0,01	0,01	–	–	29
132,58	130,28	- 2,30	- 1,7	2,54	2,64	0,10	3,9	30
260,58	261,26	0,68	0,3	11,98	13,06	1,08	9,0	31
15,17	15,38	0,21	1,4	0,55	0,55	–	–	32
26,10	24,58	- 1,52	- 5,8	2,69	2,69	–	–	33
1 139,45	1 128,95	- 10,50	- 0,9	19,86	20,98	1,12	5,6	34
Weiß- und Rotweinrebsorten								
6 107,27	6 139,19	31,92	0,5	61,61	68,34	6,73	10,9	35

2. Endgültige Weinmosternte nach Anbaubereichen und Sorten in Bayern 2017

Rebsorte	Rebfläche im Ertrag	Ertrag je ha	Erntemenge	Durch- schnittliches Mostgewicht	davon geeignet für		
					Wein/ Landwein	Qualitäts- wein	Qualitätswein mit Prädikat
					ha	hl Most	Grad Öchsle
							hl
Bayern							
Weißer Sorten	4 943,08	76,5	378 264	79	1 546	174 305	202 414
davon Müller-Thurgau	1 589,65	84,2	133 798	76	802	86 178	46 818
Silvaner, Grüner	1 456,45	81,1	118 066	79	347	45 171	72 548
Riesling, Weißer	331,73	57,7	19 132	85	3	4 330	14 798
Bacchus	734,06	72,6	53 286	76	155	24 138	28 993
Burgunder, Weißer	174,05	68,4	11 912	85	4	3 028	8 881
Ruländer (Burgunder, Grauer) ..	76,88	59,5	4 571	84	2	902	3 667
Übrige weiße Rebsorten ¹⁾	580,26	64,6	37 500	83	234	10 558	26 708
Rote Sorten	1 143,53	71,8	82 122	75	337	64 732	17 054
davon Domina	325,62	78,1	25 433	76	56	20 235	5 142
Spätburgunder, Blauer	271,58	57,0	15 490	82	46	10 680	4 764
Dornfelder	144,89	81,5	11 802	72	46	11 215	541
Portugieser, Blauer	54,23	73,9	4 005	76	67	3 734	205
Übrige rote Rebsorten ¹⁾	347,21	73,1	25 393	78	122	18 869	6 402
Insgesamt 2017	6 086,61	75,6	460 387	79	1 883	239 036	219 468
2016	6 057,23	77,7	470 822	84	3 842	165 073	301 907
Franken							
Weißer Sorten	4 900,66	76,6	375 527	79	1 489	171 747	202 291
davon Müller-Thurgau	1 573,81	84,3	132 703	76	802	85 083	46 818
Silvaner, Grüner	1 456,36	81,1	118 066	79	347	45 171	72 548
Riesling, Weißer	330,47	57,6	19 020	85	3	4 218	14 798
Bacchus	729,77	72,5	52 881	76	142	23 746	28 993
Burgunder, Weißer	171,87	68,5	11 766	85	4	2 882	8 881
Ruländer (Burgunder, Grauer) ..	73,40	59,4	4 358	84	2	690	3 667
Übrige weiße Rebsorten ¹⁾	564,98	65,0	36 732	83	189	9 958	26 586
Rote Sorten	1 123,45	72,1	80 952	75	251	63 731	16 969
davon Domina	325,51	78,1	25 424	76	47	20 235	5 142
Spätburgunder, Blauer	259,40	57,0	14 777	82	46	10 015	4 716
Dornfelder	143,61	81,6	11 721	72	37	11 144	541
Portugieser, Blauer	54,22	73,9	4 005	76	67	3 734	205
Übrige rote Rebsorten ¹⁾	340,71	73,5	25 025	78	55	18 604	6 365
Zusammen	6 024,11	75,8	456 479	79	1 740	235 479	219 260
Übrige Gebiete²⁾							
Weißer Sorten	42,42	64,5	2 738	75	57	2 557	123
davon Müller-Thurgau	15,84	69,1	1 095	72	–	1 095	–
Silvaner, Grüner	0,09	–	–	–	–	–	–
Riesling, Weißer	1,26	88,7	112	85	–	112	–
Bacchus	4,29	94,4	405	72	13	392	–
Burgunder, Weißer	2,18	66,8	146	88	–	146	–
Ruländer (Burgunder, Grauer) ..	3,48	61,0	212	85	–	212	–
Übrige weiße Rebsorten ¹⁾	15,28	50,2	768	80	44	600	123
Rote Sorten	20,08	58,3	1 171	84	85	1 001	85
davon Spätburgunder, Blauer	12,18	58,6	713	86	–	665	48
Übrige rote Rebsorten ¹⁾	7,90	57,9	457	77	85	336	36
Zusammen	62,50	62,5	3 908	78	143	3 558	208

¹⁾ Einschließlich Versuchsanbau. - ²⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaugebiets Württemberg sowie Untergebiet Donau.

3. Weinerzeugung nach Anbaubereichen und Qualitätsstufen in Bayern 2017

Gebiet — Qualitätsstufe	Erzeugter Wein einschl. Most (Süßreserve)				Veränderung 2017 gegenüber 2016	
	2016	2017	davon			
			Weißwein	Rotwein	hl	%
Bayern						
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ¹⁾ / Landwein (Wein g.g.A.)...	2 388	2 206	1 856	350	- 182	- 7,6
Qualitätswein (Wein g.U.)	157 998	229 402	158 159	71 242	71 404	45,2
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	288 659	208 700	191 411	17 289	- 79 959	- 27,7
Insgesamt	449 045	440 308	351 426	88 881	- 8 737	- 1,9
Franken						
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ¹⁾ / Landwein (Wein g.g.A.)...	2 105	1 960	1 696	264	- 145	- 6,9
Qualitätswein (Wein g.U.)	154 367	224 659	155 087	69 572	70 292	45,5
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	288 442	207 525	190 469	17 057	- 80 917	- 28,1
Zusammen	444 913	434 144	347 251	86 893	- 10 769	- 2,4
Übrige Gebiete²⁾						
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ¹⁾ / Landwein (Wein g.g.A.)...	283	246	160	86	- 37	- 13,1
Qualitätswein (Wein g.U.)	3 631	4 743	3 072	1 671	1 112	30,6
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	217	1 175	942	232	958	441,5
Zusammen	4 131	6 164	4 175	1 989	2 033	49,2

¹⁾ Wein ohne geschützten Ursprung (g.U.) und ohne geschützte geographische Angabe (g.g.A.).

²⁾ Bayerischer Teil am Bodensee des Anbaubereichs Württemberg sowie Untergebiet Donau.

4. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2017 nach der Herkunft

Weinart	Insgesamt	davon			
		nach der Betriebsart		nach der Weinart	
		Erzeuger	Handel	Weißwein	Rotwein ¹⁾
hl					
Wein²⁾					
Deutschland					
Qualitätswein (Wein g.U.)	265 137	255 594	9 543	148 019	95 169
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	135 135	130 414	4 720	121 737	13 397
Landwein (Wein g.g.A.)	8 114	7 664	450	6 490	1 624
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	8 519	7 510	1 008	6 092	2 426
sonstiger Wein	10 798	10 798	1	2 577	8 221
Trinkwein zusammen	427 703	411 981	15 722	284 915	120 839
darunter Schaumwein	6 149	5 803	346	4 668	1 481
darunter Bayern					
Qualitätswein (Wein g.U.)	243 131	235 752	7 378	148 363	94 767
Qualitätswein mit Prädikat (Wein g.U.)	132 798	128 308	4 490	119 787	13 011
Landwein (Wein g.g.A.)	7 818	7 410	408	6 298	1 520
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	7 092	6 839	253	4 980	2 112
sonstiger Wein	2 659	2 659	–	2 099	560
Trinkwein zusammen	393 497	380 968	12 529	281 527	111 970
darunter Schaumwein	5 731	5 541	190	4 462	1 269
Übrige EU-Länder					
Qualitätswein (Wein g.U.)	8 986	434	8 552	3 185	5 801
Landwein (Wein g.g.A.)	12 035	9	12 026	3 143	8 891
Wein (ohne g.U./g.g.A.) ³⁾	59 055	39	59 016	37 567	21 488
sonstiger Wein	73	–	73	68	5
Trinkwein zusammen	80 149	481	79 667	43 963	36 185
darunter Schaumwein	5 870	32	5 838	5 340	530
Drittländer					
Trinkwein zusammen	3 792	1 413	2 379	1 894	1 898
darunter Schaumwein	57	46	11	53	4
Insgesamt					
Trinkwein insgesamt	511 643	413 875	97 768	330 773	158 922
darunter Schaumwein	12 076	5 881	6 195	10 061	2 015
Traubenmost⁴⁾					
Konzentrierter Traubenmost	432	201	231	384	48
Rektifizierter konzentrierter Traubenmost	156	156	–	156	–
Traubenmost⁴⁾ insgesamt	588	357	231	540	48
Weinbestand insgesamt	512 231	414 231	97 999	331 312	158 970

¹⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.- ²⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.-

³⁾ Wein ohne geschützten Ursprung (g.U.) und ohne geschützte geographische Angabe (g.g.A.).- ⁴⁾ In hl Wein umgerechnet.

5. Weinbestand in Bayern am 31. Juli 2017 im Vergleich zum Vorjahr

Betriebsart ----- Insgesamt	Insgesamt	davon					
		Trinkwein ¹⁾			Traubenmost ²⁾		
		zusammen	davon		zusammen	davon	
			Weißwein	Rotwein ³⁾		Weißmost	Rotmost
hl							

Betriebsart

Erzeuger	2017	414 231	413 875	287 025	126 850	357	312	45
	2016	396 698	396 084	259 654	136 430	615	593	22
Handel	2017	97 999	97 768	56 876	40 892	231	228	4
	2016	68 461	66 398	40 217	26 181	2 064	1 323	741

Insgesamt

Weinbestand

	2017	512 230	511 643	343 901	167 742	588	540	49
	2016	465 160	462 481	299 870	162 611	2 678	1 915	763

Veränderung 2017 gegenüber 2016

	hl	47 070	49 162	44 031	5 131	- 2 090	- 1 375	- 714
	%	10,1	10,6	14,7	3,2	- 78,0	- 71,8	- 93,6

¹⁾ Einschl. Schaum-, Likör-, Perl- und Jungwein sowie Süßreserve.- ²⁾ In hl Wein umgerechnet.-

³⁾ Einschl. Roséwein und Rotling.

Aktuelle
Veröffentlichungen
unter
q.bayern.de/webshop



Statistisches Jahrbuch für Bayern 2017

Das Statistische Jahrbuch für Bayern ist das Standardwerk der amtlichen Statistik in Bayern seit 1894. Umfassend und informativ bietet es jährlich die aktuellsten Statistikdaten über Land, Leben, Leute, Politik, Wissenschaft und Wirtschaft in Bayern an.

Auf über 600 Seiten enthält es die wichtigsten Ergebnisse aller amtlichen Statistiken – in Form von Tabellen, Graphiken oder Karten – zum Teil mit langjährigen Vergleichsdaten und Zeitreihen. Ebenso werden ausgewählte wichtige Strukturdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Landkreise sowie Regionen Bayerns, aber auch für alle Bundesländer und die EU-Mitgliedstaaten dargestellt. Daten aus Statistiken anderer Dienststellen und Organisationen vervollständigen das Angebot.



Preise

Buch 39,00 € | DVD (PDF) 12,00 € | Buch+DVD 46,00 € | Datei (PDF) 12,00 €



Bayern Daten 2017

Die Bayern Daten sind ein kleiner Auszug aus dem Statistischen Jahrbuch. Auf ca. 30 Seiten sind die wichtigsten bayerischen Strukturdaten aus Wirtschaft, Gesellschaft und Politik in Tabellen und Grafiken dargestellt.

Preise

Heft 0,55 € | Datei kostenlos

Bayerisches Landesamt für Statistik – Vertrieb, St.-Martin-Straße 47, 81541 München
Telefon 089 2119-3205 | Telefax 089 2119-3457 | vertrieb@statistik.bayern.de